

# Bericht über meinen Freiwilligendienst

## nach fünf Monaten

**Name:** Julia B.

**Name des Projekts und der Partnerorganisation:** Bridgeline USA

**Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis):** 2019 bis 2020

1. Was sind deine Aufgaben im Projekt? Haben sie sich in den letzten Monaten geändert?

Meine Aufgaben beinhalten groessten Teils die Betreuung der Residents. Dies ist manchmal Vormittags und manchmal nachmittags. Ich wecke also Stewart und gehe mit ihm seine Morgenroutine durch. Hierbei muss ich ihm nicht physisch helfen, ihm jedoch Anweisungen geben. Ich helfe ihm bei der Fruestuecks- und Mittagzubereitung. Den Rest des tages kann ich mit ihm sehr frei gestaten. Wir spielen also Karten gehen Spazieren etc. Ansonsten bin ich meistens fuer das Abenbrot fuer mein Haus zustaendig. Am Freitag helfe ich im Clubhouse hier werden die Residents bei ihren taeglichen Aufgaben unterstuetzt. So zum Beispiel beim Putzen. Diese Aufgaben haben sich in den letzten Monaten nicht veraendert .

2. Hast du dir andere Projekte neben deinem (Haupt-)Projekt gesucht und wie gestalten sich diese?

Ich gehe einmal in der Woche zum Tanzen. Ein Projekt der Universitaet in Charlottesville. Ab April werde ich einen Volleyballclub beitreten.

3. Wie viele Tage pro Woche und wie viele Stunden arbeitest du ungefähr? Fühlst du dich durch deine Arbeit ausgefüllt? Brauchst du neue Ideen oder Impulse für deine Arbeit? Kannst du dir vorstellen, woher du diese bekommst (z. B. Kolleg\*innen, Familie, Freunde, Mentor\*innen, ...)?

Ich arbeite fuenf Tage in der Woche wobei die Arbeitszeit stark variiert. Manchmal sind es zwei Stunden am Tag aber nie mehr als sieben. Manchmal fuele ich mich gerade psychisch nicht ausgelastet. Deswegen ist es mir wichtig mit Personen aus Charlottesville ins Gespraech zu kommen. Physisch fuele ich mich durch das Tanzen ausgelastet.

4. Hast du einen Tagesrhythmus gefunden? Wie gestaltet sich dieser (grob)?

Einen Tagesrythmus habe ich eigentlich nicht, da meine Arbeitszeiten immer unterschiedlich sind. Auf jeden Fall gibt es ein festes Abendbrot, welches ich zubereite. Ich nutze dieses um mit den Residents in meinem Haus zu sprechen. Und den Tag zu reflektieren.

5. Wie lebst du momentan? Mit wem wohnst du zusammen? Wie wirst du gepflegt? Reicht das Taschengeld aus?

Ich lebe noch immer mit den beiden Residents zusammen. Ich habe mein eigenes grosses Zimmer und Bad. Einmal in der Woche geht eine andere „Betreuerin“ einkaufen und ich schreibe ihr eine Liste was ich fuer mich und fuer unser Haus benoetige. Es ist also immer alles da was ich benoetige. Mein Taschengeld betraegt 250 Dollar im Monat und ist vollkomend ausreichend.

6. Wie siehst du deine sprachlichen Fähigkeiten? Haben sich deine Sprachkenntnisse in der/den Sprache/n deines Gastlandes verbessert? Welche Sprache sprichst du mit wem am meisten?

Meine Englischkenntnisse haben sich auf jeden fall stark verbessert. Ich spreche hier nur Englisch ob mit den Residents oder mit den anderen betreuern. Alle sind sehr hilfsbereit und erklaren mit Begriffen die ich nicht verstehe.

7. Hast du neue Personen kennen gelernt, mit denen du deine Freizeit verbringst? Konntest du neue Freundschaften knüpfen? Hast du genug Rückzugsmöglichkeiten oder hättest du gerne mehr Kontakte?

Dies war und ist natuerlich eine Herausforderung, da ich die einzige Freiwillige in dem Projekt bin. Durch das Tanzen habe ich allerdings einige nette Studenten kennen gelernt mit denen, ich auch schon kleinere Reisen unternommen habe. Fuer mehr Kontakte waere ich natuerlich offen. Durch mein eigenes Zimmer kann ich ueber Rueckzugsmoeglichkeiten nicht klagen.

8. Hat sich deine Einstellung zum Freiwilligendienst im Vergleich zu der Zeit vor deiner Abreise geändert?

Nein, Ich habe erkannt, dass das Kennenlernen von neuen Leuten eine groessere Herausforderung birgt als zum Beispiel in der Schule aber ich halte den Freiwilligendienst noch immer als sehr sinnvoll fuer mich aber auch fuer die Organisation.